

Josef und seine Brüder

Sie kennen doch sicherlich die biblische Geschichte von "Josef und seinen Brüdern". Sie ist eine geniale Weltliteratur. Eine doppelt spannende Geschichte. Die Handlung ist spannend und auch die Psychologie: Wie gehen Menschen miteinander um?

Da ist der Neid auf den anderen. Aus Neid erwächst Hass. Aus dem Hass entsteht die böse Tat, das Verbrechen.

Wahrscheinlich wollten die Brüder am Anfang dieses furchtbare Verbrechen nicht begehen, doch dann war der Hass stärker. Im Zweiten Weltkrieg sind kultivierte Menschen zu Bestien geworden. Familienväter haben im Krieg vergewaltigt und gemordet. Der Hass hatte aus Menschen wilde Tiere gemacht! Und auch heute noch wiederholen sich diese furchtbaren Geschehnisse: Menschen lassen ihren Hass überkochen und werden zu wilden Bestien. Wir brauchen nur den Fernseher einschalten und hören in den Nachrichten die Geschehnisse in aller Welt.

Aus Neid und Hass haben die eigenen Brüder Josef in die Sklaverei verkauft. Josef erlebt und erleidet schlimme Abenteuer. Doch dank der Hilfe Gottes macht er Karriere; Josef wird Vizekönig von Ägypten. Durch eine Hungersnot in ihrer Heimat müssen die Brüder ausgerechnet bei ihm Nahrungsmittel kaufen. Josef könnte sich nun rächen, doch stattdessen läßt er die ganze Sippe mit dem Vater nach Ägypten kommen. Warum nimmt der Josef keine Rache? Warum zahlt er es den Brüdern nicht heim? Ach ja, da ist noch der alte Vater Jakob. Solange Jakob noch lebt, wird Josef seinen Brüdern nichts antun!

Doch jetzt ist der Vater tot; jetzt gibt es nichts mehr, was Josef von seiner Rache abhalten kann. Rache ist süß! In Ägypten gibt es viele Bergwerke, wo die Brüder nun als Arbeitssklaven schufteten könnten. Oder sollte Josef gleich den Henker rufen lassen? Nichts kann Josef mehr zurückhalten! So denken die Brüder. So denken doch die meisten Menschen: Böses muss gerächt werden! Aber Josef ist anders! Er ist seinen Brüdern haushoch überlegen. Ich meine nicht seine Macht als Vizekönig! Ich meine seine seelische Größe. Josef ist eine ganz große Persönlichkeit! Er sagt nämlich NEIN! Zu kleinlicher Rache und zur bösen Vergeltung! Josef kann, was die meisten Leute nicht können: Josef kann vergeben!

Seine seelische und geistliche Größe hat er von Gott. Seine Dankbarkeit hat ihn so groß gemacht! Josef hat nichts vergessen: weder das Böse noch das Gute! Ihm ist schlimmes angetan worden und er hat im tiefsten Dreck gelegen. Doch Gott hat ihm zu höchster menschlicher Würde erhoben. Er ist Vizekönig von Ägypten, ein mächtiger Mann, doch immer noch steht er unter seinem Gott! Gott hat das Böse zum Guten gewendet, weil er viele Völker am Leben erhalten will!

Wir leben in einem Land, in dem Frieden herrscht und wir können dankbar sein, wie sehr doch das Böse des Zeiten Weltkrieges zum Guten gewandelt worden ist. Aus dieser Dankbarkeit heraus sollten wir alles tun, was dem Frieden dient. Die Josefsgeschichte zeigt es ganz klar: Der Friede beginnt im persönlichen Bereich: in den Familien, bei den Nachbarn, bei den Arbeitskollegen. „Klein, ganz klein, hat das Große begonnen. Klein, ganz klein, fängt alles an!“, so heißt es in einem Lied und es stimmt.

Seien wir also dankbar. Denn wer dankbar ist, der braucht nicht neidisch zu sein. Wer dankbar ist, kennt keinen Hass! Wer dankbar ist, hat nachgedacht und weiß, wie sehr Gott das Gute für seine Menschenkinder will.